

Der Fragebogen der Pensionsversicherungsanstalt sorgt für Verunsicherung. Die AKNÖ informiert, was beim Ausfüllen zu beachten ist. **Seite 2**

AKNÖ und ÖGB NÖ schreiben den BR-Preis 2014 aus. Ab 1. Mai können Betriebsräte und Personalvertretungen nominiert werden. **Seite 6**



#### REGIERUNG DER ZWEI GESCHWINDIGKEITEN

Ein Blick auf die aktuelle Regierungsarbeit erweckt den Eindruck, dass die Interessen der Wirtschaft Vorrang haben. Während Forderungen der Arbeitgeber zügig umgesetzt werden, heißt es bei der längst fälligen Steuerreform, die den Faktor Arbeit entlastet, bei Maßnahmen, die das Wohnen wieder leistbarer machen oder bei der Einführung eines Bonus-Malus-Systems, um ältere Menschen im Berufsleben halten zu können, bitte warten. Auch bei der betrieblichen Gesundheitsförderung arbeiten vor allem Gewerkschaften Modelle und Betriebsräte Vereinbarungen aus, die wegweisend sind. Diesen Bereich durch gesetzliche Vorgaben aufzuwerten und entsprechende Aktivitäten für Betriebe verpflichtend einzuführen, wäre wünschenswert. Die Gewerkschaften und die AK sind derzeit die einzigen, die die Interessen der Beschäftigten mit voller Kraft vertreten. Gemeinsam werden wir darauf achten, dass die Regierung nicht zu einer Regierung der zwei Geschwindigkeiten wird.

Markus Wieser  
AKNÖ-Präsident

BGF: Produktionsgewerkschaft und Arbeitgeber ziehen an einem Strang

# Offensive für gesunde Arbeit

Seite 2/3



## Präzision und Gefühl

Man mische sauberes Wasser mit Hopfen und Malz – was sich einfach anhört, ist in Wirklichkeit eine hohe Kunst. Auch AKNÖ-Präsident Markus Wieser zeigte sich beim Betriebsbesuch in der Wieselburger Brauerei beeindruckt, als er vom Betriebsratsvorsitzenden der Brau Union AG, Manfred Mairhofer, in die Geheimnisse des Bierbrauens eingeweiht wurde. Die richtige Mischung und das perfekte Timing erfordert vor allem Maßarbeit und viel Gefühl, was erst nach jahrelanger Erfahrung erlangt werden kann.

## AKNÖ-Service

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AKNÖ bietet BetriebsrätInnen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

[noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat](http://noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat)

online

## GESUNDHEITSWESEN NICHT DEN ERBSENZÄHLERN ÜBERLASSEN

Die Gesundheitsreform ist in aller Munde. Vor allem Ökonomen sagen, hier sei es möglich, drei Milliarden Euro einzusparen. Beim 4. Tag der Gesundheitsberufe am 8. April in St. Pölten wurde das Bild zurechtgerückt: AKNÖ-Vizepräsidentin DGKS Brigitte Adler zeigte sich über den Kostendruck und die Privatisierungen im Gesundheitswesen nicht erfreut. Weniger Personal führt zu Arbeitsverdichtung und mehr Infektionen bei den PatientInnen.

Weniger Nachtdienste heißt auch, dass die PatientInnen weniger beobachtet werden, „und dann kommen sie öfter ins Spital“. Österreich hat zwar im europäischen Vergleich viele Spitalsbetten aber viel weniger Beschäftigte in Gesundheitsberufen. Brigitte Adler: „Bei einer Ausbildungsreform müssen die Interessenvertretungen mitreden und es muss eine neue Arbeitsteilung zwischen ärztlichen und nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen geben.“

## Pensionskonto: Der Fragebogen

Warum bekomme ich eigentlich ein Pensionskonto? Warum macht es Sinn, den Fragebogen der Pensionsversicherungsanstalt auszufüllen? Wie genau muss ich das machen? Viele ÖsterreicherInnen, die derzeit von der PVA gebeten werden, etwaige Versicherungslücken zu melden, fühlen sich schlichtweg überfordert und vor allem verunsichert. Das muss nicht sein, denn nach dem Motto „es wird alles nicht so heiß gegessen“ genügen oft schon ungefähre Angaben, die der PVA helfen, über die Gebietskrankenkasse letztendlich die genauen Daten und Versicherungsjahre zu recherchieren. Fest steht: Eine Rückmeldung ist auf jeden Fall zu empfehlen, auch wenn den Betroffenen keinerlei Lücken auffallen. Zudem sind Nachmeldungen bei Bedarf jederzeit möglich!



Fotolia

Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie erhalten ab 2015 eine Kontoerstgutschrift auf Basis vollständiger Versicherungszeiten und wissen, was Sie bisher als Pensionsgutschrift erworben haben. Fehlende Versicherungszeiten können festgestellt werden, was Ihre Pension verbessern kann. Mit diesen Informationen kann Ihre zukünftige Pension abgeschätzt werden und Sie können daher besser planen.

**Um das Ausfüllen des Fragebogens „Antrag auf Ergänzung der Versicherungszeiten“ zu erleichtern, finden Sie auf [noe.arbeiterkammer.at](http://noe.arbeiterkammer.at) die zehn wichtigsten Tipps. Auch die PVA hat zum Thema Pensionskonto unter 05 0303-87000 eine eigene Hotline eingerichtet.**

## PRO-GE forciert die betriebliche Gesundheitsförderung

# Gesund in die Arbeit – gesund von der Arbeit

**Altersgerechtes Arbeiten, gesunde Arbeitsplätze. Längere Lebensarbeitszeiten erfordern neue Rahmenbedingungen. Dieser Anspruch wird jetzt nach und nach mit Inhalten gefüllt. Allen voran durch die Gewerkschaften, wie das Beispiel der soeben gestarteten G2 Plus-Kampagne der Produktionsgewerkschaft (PRO-GE) zeigt.**



Fotolia

**Auch in einem langen Arbeitsleben gesund bleiben. Eine Gewerkschaftsidee wurde zum BGF-Sozialpartnerprojekt.**

**G**2 Plus – so der Titel der Kampagne. G2 steht für die beiden Aspekte „Gesund zur Arbeit – gesund von der Arbeit“. Das „Plus“, und das ist das eigentlich Neue, steht für die Arbeitgeber. „Schon vor fünf Jahren haben wir mit unserer G2-Kampagne ein Gesundheitsprojekt in den Betrieben gestartet, nachdem es deutliche Signale gab, dass die Regierung das Pensionsantrittsalter anheben wird“, sagt der Leiter der Abteilung Arbeitstechnik in der PRO-GE, Anton Hiden. Rund 400 Gesundheitsvertrauenspersonen wurden damals ausgebildet

sowie insgesamt 2.000 Menschen durch Veranstaltungen erreicht und für das Thema betriebliche Gesundheit sensibilisiert. So ganz nach Plan lief es aber nicht. „Von den Betriebsräten erhielten wir Rückmeldung, dass es für sie nicht leicht war, gesundheitsfördernde Maßnahmen im Betrieb durchzusetzen, weil die Initiative nur von der Gewerkschaft aus ging“.

### SOZIALPARTNER-Projekt

Also machte man sich auf die Suche nach Partnern bei den Arbeitgebern, und die wur-

den beim Fachverband Elektro-/Elektroindustrie (FEEI) schnell gefunden „Bei dessen Obfrau Brigitte Ederer stießen wir sofort auf offene Ohren, womit der Weg für ein gemeinsames Sozialpartnerprojekt geebnet war“, sagt Hiden. Dank starker Sponsoren wie der PVA, der AUVA sowie des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger war ein solides finanzielles Fundament geschaffen, womit die Ausarbeitung von Zielen in Angriff genommen werden konnte.

Als Basis dafür diente eine Fragebogenaktion, an der Betriebsräte und Arbeitgeber teilnahmen. Hiden: „Zwar wurden auch konkrete Belastungsformen abgefragt, wir wollten aber vor allem wissen, in welchen Unternehmen derzeit welche Aktivitäten gesetzt werden und wie viele Beschäftigte mitmachen. Damit werden unsere Ziele messbar. Ende 2015 wird evaluiert, dann wissen wir, wie viele Menschen und Betriebe wir konkret mit diesem Projekt erreicht haben.“

### HILFE ZUR SELBSTHILFE

Alle Maßnahmen (siehe Details im Kasten) werden sowohl von der Gewerkschaft als auch von den Arbeitgebern sowie den Sponsoren



**Anton Hiden (PRO-GE): „Zahl der BGF-Projekte soll steigen.“**

gemeinsam finanziert. „Operativ halten wir uns dabei im Hintergrund. Unser Hauptanliegen ist es, Gesundheits- und Sicherheitsvertrauenspersonen, BetriebsrätInnen und ArbeitgeberInnen für mehr Gesundheitsbewusstsein im Betrieb zu gewinnen. Sie sind die entscheidenden Multiplikatoren, um die betriebliche Gesundheitsförderung an die breite Masse der Beschäftigten weiter zu tragen. Am Ende soll sie ein selbstverständlicher Aspekt in den Betrieben sein und ständig weiterentwickelt werden. Insofern leisten wir hier eine Art Hilfe zur Selbsthilfe“, so der PRO-GE Gesundheitsexperte.

## G2 Plus – Die Kampagne

Ziel der G2 Plus Kampagne ist es, bis Ende 2015 österreichweit rund 10 Prozent mehr Betriebe und rund 8.000 neue Beschäftigte für BGF-Projekte zu gewinnen. Gefördert werden unter anderem betriebliche Gesundheitstage, gemeinsame Seminare der ArbeitgeberInnen- und ArbeitnehmerInnenvertretungen, sowie zahlreiche Einzelmaßnahmen.

### Dazu zählen etwa

- Ernährungs- und Bewegungsberatung
- Gesunde Betriebskantine
- Wirbelsäulenscreening
- Bedürfnisgerechte Arbeitszeitgestaltung
- Altersgerechte Arbeitsgestaltung
- Raucherentwöhnung und vieles mehr



### INFOS:

Zu den Themen Gesundheitsförderung und altersgerechtes Arbeiten liegen außerdem Infofolder mit Informationen zur Kampagne sowie mit zahlreichen praktischen Tipps auf.

Sämtliche Detailinfos über Inhalte, Abwicklung und Finanzierung für InteressentInnen aus der Branche bietet die Abteilung Arbeitstechnik der PRO-GE.

### Kontakt:

**Anton Hiden, (01) 534 44 69-620**  
[anton.hiden@proge.at](mailto:anton.hiden@proge.at)  
**Gabriela Kuta, (01) 534 44 69-621**  
[gabriela.kuta@proge.at](mailto:gabriela.kuta@proge.at)  
 Internet: [www.proge.at/gesundheit](http://www.proge.at/gesundheit)



## Stopp den teuren Mieten!

Die angekündigte Absage an die Wohnbauoffensive durch Finanzminister Spindelegger ist ein Rückschlag. Günstige Mietwohnungen werden immer mehr zur Mangelware. Die Neuerrichtung von geförderten Wohnungen brach in den letzten Jahren stark ein. Das im Vorjahr versprochene Sonderwohnbauprogramm der Bundesregierung darf daher nicht zu Grabe getragen werden. „Bund und Bundesländer sollen umgehend wieder die Verhandlungen aufnehmen, damit die dafür bereitgestellten 276 Mio. Euro rasch bauwirksam eingesetzt werden können. Die Bundesregierung hat die teuren Mieten als Problem erkannt, jetzt darf sie nicht zurück rudern, sondern muss rasch handeln“, sagt AKNÖ-Präsident Markus Wieser.

## Pendlerrechner wird geändert

Laut Angaben des Finanzministeriums wird der Pendlerrechner nach massiver Kritik der NÖ Arbeiterkammer binnen zwei Monaten insofern geändert, als Schwachstellen eliminiert werden: So soll es künftig keine künstlich verkürzten Wegstrecken mehr geben. Die AKNÖ veröffentlichte zuletzt Fallbeispiele, bei denen für PendlerInnen nicht die längere Öffi-Variante berechnet wurde sondern eine kürzere PKW-Variante, obwohl gar kein PKW benutzt wird. Weiterhin auf der Agenda der AKNÖ steht die Forderung nach einer grundsätzlichen Änderung der Pendlerförderung, bei der GeringverdienerInnen nicht benachteiligt werden.

## Das Rundum-Service für AKNÖ-Mitglieder.

- Beratung im Arbeits- und Sozialrecht
- Arbeitsrechts- und Konsumentenschutz
- Bildungsförderung
- Exklusive Angebote aus Freizeit, Kunst und Kultur

### Nutzen Sie die Vorteile der AKNÖ-Service-Karte.

Immer auf Ihrem Smartphone verfügbar!

- Alle Angebote
- Aktuelle Veranstaltungen
- Service-Hotlines, Kontakte, Tipps & Infos

INFOS unter:



[noe.arbeiterkammer.at/servicekarte](http://noe.arbeiterkammer.at/servicekarte)



## Tipps zu Ferienjob und Praktikum

Tausende SchülerInnen verdienen sich Geld in den Ferien und sammeln erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Das sind leider nicht immer die besten, wie auch die steigende Zahl an Beschwerden bei der AK zeigen. Dabei ist ein Ferienjob ein richtiges Arbeitsverhältnis mit allen Rechten und Pflichten – sowohl für die Arbeitgebenden, als auch für die Jugendlichen.



Etwas anders gelagert sind die Rahmenbedingungen für Praktika in Firmen. Hier gibt es selten klare Regeln. Immer wieder melden sich bei der AK enttäuschte Jugendliche, die unter dem Titel „Praktikum“ voll gearbeitet haben, dann aber bestenfalls ein Taschengeld bekommen haben. Fehlende Anmeldungen zur Sozialversicherung, mangelnde oder gar keine Einschulung für die Arbeit mit gefährlichen Maschinen oder ein „Praktikum“, das am Ende gar nicht auf die Ausbildung anrechenbar war, sind nur einige Beispiele des Sündenregisters.

Vom Arbeitsvertrag, über das Jugendbeschäftigungsgesetz bis hin zu Arbeitszeitaufzeichnungen und Lohnansprüchen, die Arbeiterkammer bietet auf [noe.arbeiterkammer.at/bildung](http://noe.arbeiterkammer.at/bildung) speziell für Jugendliche und Eltern die wichtigsten Tipps und Informationen, damit der Ferienjob oder das Praktikum kein Flop wird.

## Mediathek

Empfehlenswerte Publikationen für die tägliche Betriebsratsarbeit



**1: SOZIALLEISTUNGEN IM ÜBERBLICK.** Dieser jährlich aktualisierte Ratgeber bietet einen einfachen Zugang zu den wichtigsten Informationen über die zentralen Sozialleistungen in Österreich: von der Familienbeihilfe bis zur Alterspension, von der Rechtsgrundlage und Finanzierung der jeweiligen Leistungen. **Sozialleistungen im Überblick, Ausgabe 2014. Kammer für Arbeiter und Angestellte (Hrsg).** 488 Seiten. E-Book inkludiert. 29,90 Euro. ISBN 978-3-99046-024-5

**2: GELD.** Staatsschuldenkrise, Systembanken, Währungsspekulationen, Steueroasen – Geld beherrscht unser Leben, dabei sollte es uns dienen und unser Leben erleichtern. Der Autor findet, dass freie Menschen sich das nicht gefallen lassen sollten. Ein demokratisches Gemeinwesen sollte die Spielregeln, nach denen Geld in Umlauf kommt und verwendet wird, neu bestimmen. **Geld. Christian Felber. Deuticke Verlag 2014.** 304 Seiten. 19,50 Euro. ISBN 978-3-552-06213

**3: POWERNAPPING.** In China ist der Mittagsschlaf am Arbeitsplatz in der Verfassung verankert. In Mitteleuropa hingegen wird er bestenfalls belächelt. Dabei schafft ein 20-minütiges Schläfchen nicht nur persönliches Wohlbefinden, sondern steigert die Leistung und Produktivität am Arbeitsplatz. Unter dem Motto „Smarte Pausen mit großem Erfolg“ bricht das Autoren-Duo eine Lanze für das „Powernapping“. **Powernapping. Grit Moschke, Andreas Atteneder. Freya-Verlag, 2013.** 176 Seiten. 19,90 Euro. ISBN 978-3-99025-047-1

## Wir sind für Sie da!

AKNÖ-ExpertInnen unterstützen Sie bei Ihrer Betriebsratsarbeit.



*BetriebsrätInnen sind täglich mit arbeits-, sozial- und wirtschaftsrechtlichen Fragen konfrontiert. Wir helfen durch den Paragrafendschungel.*

### PETER SCHERZ

**ABTEILUNG:** Arbeits- und Sozialrecht

**FUNKTION:** Referent Rechtsschutzbüro Ost, Qualitätssicherung und Koordination

**KONTAKT:** Tel 01 58883-1215 oder E-Mail an [peter.scherz@aknoe.at](mailto:peter.scherz@aknoe.at)

Die wichtigsten Leistungen für BetriebsrätInnen im Überblick:

**BERATUNG** rund um den Abschluss von Betriebsvereinbarungen und bei der Mitwirkung in personellen Angelegenheiten

**RECHTSDURCHSETZUNG** vor dem Arbeitsgericht

**BERATUNG BEI BETRIEBSÄNDERUNGEN** (Ausgliederung von Betriebsteilen, Unternehmensverkauf, Standortverlegung und ähnliches)

**UNTERSTÜTZUNG** bei Sozialplanverhandlungen

**REFERENT** bei Betriebsräteschulungen und Gewerkschaftsschulen

## zahl

118 Mio.€...

... oder drei Prozent der insgesamt 4,9 Milliarden Euro, die es in Österreich aus dem EU-Struktur- und Investitionsfonds zu verteilen gibt, fließen laut Ministerratsbeschluss in den nächsten sechs Jahren in Maßnahmen für eine bessere Kinderbetreuung, in die Pflege älterer Menschen und in die Gesundheitsvorsorge im ländlichen Raum. Ein Umdenken, das die AK bereits seit Jahren fordert. Bislang flossen die Fördermillionen aus dem Fonds für Ländliche Entwicklung praktisch zur Gänze in die Landwirtschaft. Mit der neuen Verteilung bekommen endlich auch die sozialen Dienstleistungen etwas vom Kuchen ab. Eine längst fällige Zäsur, wobei angesichts des Anteils noch reichlich Luft nach oben bleibt.

... des Monats

220 nahmen an der Seminarreihe in Hirschwang teil

# Informieren, argumentieren, diskutieren

Unter dem Titel „Gut informiert – sicher argumentiert“ luden AKNÖ und ÖGB NÖ nach Hirschwang, um BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen mit dem richtigen Rüstzeug für die anstehende AK-Wahl in Niederösterreich auszustatten.

**M**it insgesamt 220 Kolleginnen und Kollegen konnten wir die Teilnahme gegenüber vor fünf Jahren mehr als verdoppeln“, freut sich der Leiter der Betriebsräte- und Funktionärsausbildung in der AKNÖ, Dr. Sepp Leitner, über das rege Interesse. Immerhin dauerte das Seminar jeweils zweieinhalb Tage, für die sich die betrieblichen VertreterInnen der Beschäftigten Zeit nahmen. Und

die wurde wahrlich genutzt. ÖGB- und AK-ExpertInnen sowie FunktionärInnen informierten über Hintergründe und Leistungen der Interessenvertretungen, die TeilnehmerInnen wurden außerdem intensiv auf die Kunst der Gesprächsführung geschult.

„Unser Ziel ist es, dass die hier erlangten Erfahrungen und Informationen an die Kollegenschaft in den Betrieben weiter



**Intensive Schulungen, kompakte Informationen und Diskussionen ohne Tabus: Sepp Leitner mit Teilnehmerinnen des Seminars „Gut informiert – sicher argumentiert“.**

gegeben werden“, sagt Leitner. Viele TeilnehmerInnen nutzten die Gelegenheit, den neuen Präsidenten der AKNÖ, Markus Wieser, kennen zu lernen. Die Diskussionsrunde mit ihm war fixer Bestandteil der zehn Termine umfassenden Veranstaltungsreihe. „Die Betriebsräte und Personalvertretungen sind die Basis der starken Gewerkschaften und der Arbeiterkammer“, lobt Wieser den täglichen Einsatz

für die KollegInnen. Sowohl beim Seminar als auch bei der Diskussion mit dem AKNÖ-Präsidenten standen, neben der AK-Wahl, aktuelle Themen wie Steuer- und Pensionsreform, die Probleme mit dem Pendlerrechner oder leistbares Wohnen im Mittelpunkt. Immer wieder angesprochen wurden auch die zunehmenden Belastungen und die Gesundheit am Arbeitsplatz in allen Branchen.

## MEINE STIMME FÜR EINE STARKE AK.



**AK-WAHL NIEDERÖSTERREICH**

Alle Infos unter [noe.arbeiterkammer.at/wahl](http://noe.arbeiterkammer.at/wahl)



6.5. BIS 19.5.2014

# Kreuzerl-Aktion: AK-Wahl kreativ



symbol ständiger Begleiter ist, etwa als Teil einer Konstruktion oder an Warn- und Hinweistafeln. Andere wiederum gingen spielerisch an das Thema heran und schufen aus ganz normalen Arbeitsmaterialien kreative Kreuzerl. Die dazu eingelangten Beiträge lassen sich sehen. Die WochensiegerInnen kön-

nen sich über Thermengutscheine freuen, Video- und Gruppenbeiträge wurden mit Sonderpreisen bedacht.

Hier gibt's einige ausgewählte prämierte Arbeiten zu sehen, die gesamte Palette der WochensiegerInnen auf: <http://meine.ak-wahl.at>

Im Vorfeld zur AK-Wahl in Niederösterreich wurden BetriebsrätInnen und Beschäftigte gebeten, sich per Foto oder Video kreativ mit dem Thema auseinander zu setzen. Gefragt war die Darstellung des Kreuzerls am Stimmzettel in Zusammenhang mit dem persönlichen Arbeitsumfeld sowie ein kurzes Statement, warum es wichtig ist, an der AK-Wahl teilzunehmen. So manche/r TeilnehmerIn fand heraus, dass das Wahl-



## BR-Preis 2014: Es geht wieder los!

**Engagiert, verantwortungsbewusst und gleichermaßen kampf- und kompromissbereit. Die Arbeit der BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen in Niederösterreich ist nicht hoch genug einzuschätzen.**

Sie sind das eigentliche Rückgrat der ArbeitnehmerInnenvertretung, sie stehen tagtäglich an vorderster Linie und sorgen maßgeblich dafür, dass in der profitorientierten Arbeitswelt die Gerechtigkeit nicht auf der Strecke bleibt“, weiß auch der Vorsitzende des ÖGB Niederösterreich, AKNÖ-Präsident Markus Wieser. Deshalb wollen der ÖGB Niederösterreich und die AKNÖ genau diese Menschen auch heuer wieder vor den Vorhang bitten!

Alle ArbeitnehmerInnen sind eingeladen, Ihre BetriebsrätInnen oder PersonalvertreterInnen für herausragende Leistungen in vier Kategorien bis 29. August 2014 (Einsendeschluss!) für diesen Preis zu nominieren. Als Auszeichnung winkt eine wertvolle Skulptur des niederösterreichischen Künstlers Gün-

ter Wolfsberger. Diese wird im Rahmen einer festlichen Gala am 10. November 2014 in Stockerau an die PreisträgerInnen überreicht. Details zu den vier Preiskategorien (Widerstand/Neugründung, Fortschritt, Wachstum/Mitgliederwerbung, Zivilcourage) sowie das Einreichformular als Download finden Sie unter [noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat](http://noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat)

### Kontakt und weitere Infos für BetriebsrätInnen:

Norbert Staudinger, [norbert.staudinger@oegb.at](mailto:norbert.staudinger@oegb.at),  
Tel.: 0664 6145078 und  
Susanne Karner, [susanne.karner@aknoe.at](mailto:susanne.karner@aknoe.at),  
Tel.: 0664 5482059

# Netzwerken für die ArbeitnehmerInnen

Zum bereits dritten Mal lud Mödlings AKNÖ-Bezirksstellenleiterin Susanna Stangl zum „Social Net Cafe“, und immer mehr Institutionen folgen ihr.

**S**o informierten in der AKNÖ-Bezirksstelle Mödling die Gebietskrankenkasse, der ÖGB, das AMS, das Arbeitsinspektorat, die BUA und das Bildungsinstitut BFI über ihre Leistungen. Die Gastgeberin ortete gemeinsam mit ihrem Bezirksstellenteam eine rege Teilnahme von Betriebsrätinnen und Betriebsräten aus der Region.

„Der gemeinsame Gedankenaustausch ist die Grundidee dieser Veranstaltung und das ständig wachsende Interesse daran zeigt, dass wir damit goldrichtig liegen. Neben altbekannten Gesichtern kamen dieses Mal auch wieder neue dazu, was mich besonders freut“, so Stangl.

Die BetriebsrätInnen schätzen das Social Net-Cafe vor allem, weil es Gelegenheit bietet,



**Social Net Cafe in Mödling: Betriebsräte Günter Baumgartner und Ewald Pichler (Knorr Bremse), Claudio Eleodori (Peek & Cloppenburg), Karl Posset (Klinger Fluid Control) Jürgen Swetlik (Dr.techn. Josef Zelisko) und Grundtner Andreas (Traktionssysteme) mit Gastgeberin Susanna Stangl.**

über den brancheneigenen Tellerrand zu blicken. „Ansonsten kommen wir aus zeitlichen Gründen ja nur selten zusammen, und wir kommen auch gerne wieder“, so der

einhellige Tenor. Für Herbst ist schon wieder das nächste Netzwerktreffen in Mödling geplant, „dann wird's auch einige Neuerungen geben“, verspricht Susanna Stangl.

## Staudinger-Preis zum siebten Mal vergeben



**Die PreisträgerInnen 2014: Lisa Marie Hinterleitner mit AKNÖ-Präsident Markus Wieser, BFI-Ausbilder und Betriebsrat Georg Janda und dem neuen Leiter des Ausbildungszentrums in Sigmundshergberg, Gerhard Wachter, Rene Jörg, Wolfgang Huber, Arber Klimenta, Murat Baci, Serdar Arslan.**

„Sie haben gezeigt, dass sie ihre Chance nutzen, wenn man ihnen eine gibt. Wir als Verantwortliche in der Politik müssen jungen Menschen diese Chancen ermöglichen“, sagte AKNÖ-Präsident Markus Wieser bei der Verleihung des Josef Staudinger-Preises 2014 im BFI-Bildungszentrum in Sigmundshergberg. Der Preis, benannt nach dem ehemaligen AKNÖ-Präsidenten, ist eine Auszeichnung für Lehrlinge, die durch besondere Leistungen aufgefallen sind und außergewöhnliches Engagement zeigen.

Die AKNÖ macht damit auf Jugendliche aufmerksam, für die es bisher keine Möglichkeit gab, ihre Leistungen öffentlich zu präsentieren. Sie haben aufgrund des Lehrstellenmangels keine Lehrstelle in einem Betrieb sondern in einem überbetrieblichen Lehrgang bekommen. Der Vertrag mit Trägereinrichtungen wie BFI, Transjob oder ÖBB bietet die Möglichkeit zur Ausbildung von FacharbeiterInnen.



### DIE STOCKSPORT-AUSWAHL

Schöller Bleckmann Oilfield Technology 1 aus Ternitz dominierte die AKNÖ/ÖGB-Vorrunde in Bad Fischau-Brunn. Der vorjährige Vizelandesmeister auf Eis qualifizierte sich mit einer eindrucksvollen Leistung für die Landesmeisterschaften 2014, die im Herbst ausgetragen werden.

AKNÖ-Präsident Markus Wieser (3.v.r.) und der Neunkirchner AKNÖ-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler (3.v.l.) gratulierten den erfolgreichen Betriebssportlern zur Qualifikation.

# Der **br|news** Terminkalender

Ausgewählte Veranstaltungstipps für Beruf und Freizeit. Alle AKNÖ-Betriebsratskurse finden Sie auf [noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat](http://noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat). Weitere Termine auf [noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen](http://noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen).

	APRIL		JUNI
<b>Information</b>	<p><b>29.4.</b> <b>Vollversammlung:</b> Das ArbeitnehmerInnen-Parlament berät zu aktuellen Themen. 12 Uhr. <b>AKNÖ-Zentrale, Windmühlgasse 28, 1060 Wien.</b></p>	 <p><b>6.5.</b> <b>AKNÖ-Wahl:</b> Auftakt zur Arbeiterkammer-Wahl in Niederösterreich</p> <p><b>19.5.</b> letzter Tag der Wahl</p>	<p><b>17.6.</b> <b>Vollversammlung:</b> konstituierende Sitzung des ArbeitnehmerInnen-Parlaments. 13 Uhr. <b>St. Pölten, Wirtschaftshof</b></p>
<b>Seminar</b>		<p><b>22.5.</b> <b>BR-Seminar:</b> Mehr Zeit und Geld für die Weiterbildung. Bildungskarenz und Fachkräftestipendium. <b>9 Uhr, AKNÖ-Bezirksstelle Baden, Elisabethstraße 1.</b></p>	 <p>Fotolia</p>
<b>Beratung</b>	 <p>Fotolia</p>	<p><b>7.5.</b> <b>Schwangerschaftsberatung:</b> Sozialversicherungs- und arbeitsrechtliche Tipps für werdende Mütter und Väter. <b>17 Uhr, NÖGKK-Servicecenter, St. Pölten, Kremser Landstr. 3</b></p>	
<b>Familie, Freizeit</b>			<p><b>22.6.</b> <b>Familienfest im Weinviertel:</b> KidsMania, Oldtimer Traktoren, Modellflugshow. <b>ab 10 Uhr, 2263 Dürnkrot, Gelände „Bernsteinhalle“</b> <b>Infos: 05 7171-5515</b></p>



**Impressum:** Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 1060 Wien, Windmühlgasse 28, Tel.: 01 58883. Verlagsort: 1060 Wien, DVR 0051 438  
**Redaktion:** Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.  
**Fotos:** AKNÖ, Mannsberger, Kromus, Scheichel. Cover: AKNÖ  
**Redaktionsschluss:** 14. April 2014

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe <http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.htm>

P.b.b. 02Z032287  
 NÖ Arbeiterkammer, Windmühlgasse 28, 1060 Wien  
 Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

Herrn/Frau/Firma